

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 74 (1999)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Drei Aufgaben - ein Departement - das VBS  
**Autor:** Itin, T.E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-715582>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

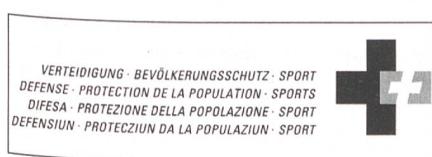
## Drei Aufgaben – ein Departement – das VBS

Das Bundesamt für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport stellt sich vor

**Frischer Wind ist in der Informationspolitik des neugestalteten VBS zu spüren. Mit einer von der Stabsstelle Informationskonzeption in Zusammenarbeit mit Armeefilmdienst, Dienststelle Computerunterstützte Ausbildung CUA sowie Kartographie Generalstab geschaffenen und im Bundesamt für Landestopographie gedruckten, modern und übersichtlich gestalteten und hervorragend bebilderten Broschüre tritt das VBS an die Öffentlichkeit. Sie kann beim Informationsdienst VBS, Bundeshaus Ost, CH-3003 Bern, angefordert werden.**

Bundesrat Ogi begründet die Umbenennung seines Regierungsbereiches wie folgt:

«Unter dem Namen VBS startet unser Departement in die Zukunft. Mit dem VBS



machen wir einen wichtigen Schritt vom vormals rein militärisch ausgerichteten Departement zum umfassenden **Kompetenzzentrum im Bereich Sicherheit**. Das «V» umfasst den Bereich **Verteidigung** mit dem Generalstab, dem Heer, der Luftwaffe und der Gruppe Rüstung. Das «B» steht für **Bevölkerungsschutz**. Diese zivile Gruppe setzt sich in einer Aufbauphase aus dem **Bundesamt für Zivil-**

Von Major T.E. Itin, Basel

schutz

der Nationalen Alarmzentrale und Teilen der Zentralstelle für Gesamtverteidigung zusammen. Es ist augenfällig, dass unter dem Dach VBS die Zusammenarbeit zwischen diesen existenzsichernden Organisationseinheiten und denjenigen Teilen unserer Armee, die beispielsweise bei einer Naturkatastrophe zum Einsatz kommen, wesentlich vereinfacht werden kann. Die **Eidgenössische Sportschule Magglingen** und das **Jugendsportzentrum Tenero** bilden den «sportlichen» Teil des VBS. Um der gesellschaftspolitischen Bedeutung des Sport gerecht zu werden, lassen wir den Sport gezielt im Departementsnamen erscheinen.

Die **Sicherheitspolitik** steht in der Schweiz vor grossen Herausforderungen. Mit dem VBS haben wir zukunftsgerichtete Strukturen und ideale Bedingungen für die anste-

henden Reformvorhaben geschaffen.» So weit der Departementschef Adolf Ogi.

### Die Neuen im VBS:

#### Bundesamt für Zivilschutz

Es setzt den Rahmen für den Aufbau und die Organisation des Bevölkerungs- und Kulturgüterschutzes in der Schweiz, sorgt für gesamtschweizerische Schutz-, Rettungs- und Hilfsmassnahmen. Es umfasst 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eingeteilt im Zivilschutz sind heute rund 350 000 Schweizerinnen und Schweizer.

#### Nationale Alarmzentrale (NAZ)

Sie ist die Bundesstelle für ausserordentliche Ereignisse, z.B. Gefährdung durch Radioaktivität, Störfälle mit chemischen Stoffen. Ihre 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln Strategien und vorsorgliche Planungen zur Bewältigung solcher Ereignisse.

#### Eidgenössische Sportschule Magglingen (ESSM)

Amtsstelle, Ausbildungs- und Kurszentrum des Bundes für Sport. Es bildet u.a. J+S-Leiter, Sportlehrer, Trainer sowie Militärsportleiter aus und fördert den Spitzensport. Angegliedert sind das Sportwissenschaftliche Institut als Forschungs- und Betreuungszentrum und das Jugendsportzentrum Tenero (CST).

### V wie Verteidigung

#### Aufgaben der Armee

Die Dreiteilung der Aufgaben ist nach wie vor zentral: **Kriegsverhinderung und Ver-**



Panzer Leopard 2 im Einsatz.

**teidigung, Existenzsicherung und Friedensförderung.** Angesichts der Wandels der potentiellen Bedrohungen und der Armeen

Europas müssen die Aufträge der Armee neu gewichtet werden.

#### Reform Armee 200X

Der Umbau der Armee 95 zur Armee 200X erfolgt in mehreren Stufen: Auf der *sicherheitspolitischen Lageanalyse* (Bericht Brunner) basieren die *politischen Leitlinien des Bundesrates*. Darauf aufbauend werden der *sicherheitspolitische Bericht* und die Vorgaben für die Armeeplanung ausgearbeitet. Erst dann können das neue *Armeeleitbild* und die allfälligen Gesetzesanpassungen definiert und zur Umsetzung freigegeben werden.

#### Engagement in Europa

Die Gewährleistung von **Sicherheit, Stabilität und Frieden** in Europa macht auch ein Engagement der Schweiz erforderlich. Schweizer Gelbmützen und Militärbeobachter sind in verschiedene friedenserhaltende Operationen im Ausland eingebunden.

#### Hilfe

Die Armee hilft bei Katastrophen und ausserordentlichen Lagen nach Massgabe



Die Luftwaffe im Einsatz gegen den Waldbrand von 1997 im Misox.

der Bedürfnisse und Notlagen der zivilen Behörden. Organisation, Ausrüstung und Ausbildung der Armee für Hilfeleistungen werden verstärkt.

## Optimierung

Die Optimierung der Armee 95 ist ein laufender Prozess. Kernstück ist das Programm **Progress**. Zur Sicherung der Milizkader und insbesondere der Offiziersbestände wird der Dialog mit der Wirtschaft systematisiert und intensiviert.

## Privatisierung

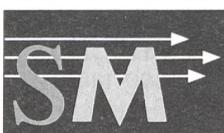
Die vier bundeseigenen Rüstungsbetriebe werden 1999 in gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaften umgewandelt und in



Schweizerische  
Elektronik-  
unternehmung



Schweizerische  
Unternehmung für  
Flugzeuge  
und Systeme



Schweizerische  
Munitions-  
unternehmung



Schweizerische  
Unternehmung für  
Waffensysteme

Ab 1998: Umsetzung Optimierungsprogramm <b>Progress</b>	1997: Einführung <b>Total Quality</b> in Heer und Armeekorps	1996: Einführung <b>Umwelt-leitbild</b> Armee/EMD
1997: Neueinführung eines <b>Führungslehrganges</b> mit Selektionscharakter für die höchsten Offiziere	1997: Reorganisation <b>Berufs-Unteroffiziersschule</b>	1996: Einführung <b>Personal-leitbild</b> Armee/EMD
Ab 1996: Elektronische <b>Stelllenbörse</b> für Rekruten	1996: Neukonzept <b>materielle Bereitschaft</b> der Armee	1997: Spatenstich <b>Armeeausbildungszentrum</b> Luzern
1997: Verabschiedung Konzept und Verordnungen <b>Subsidäre Sicherungseinsätze</b>	1999: Privatisierung der Rüstungsbetriebe	1997: Reorganisation <b>Informations- und Objektschutz</b>
1997: Erarbeitung einer neuen <b>Immobilienstrategie</b> EMD	1998: Inbetriebnahme <b>Munitions-Entsorgungsanlage</b> Altdorf	Ab 1996: Realisierung Genfer Zentrum für <b>Sicherheitspolitik</b>
1998: Schaffung eines neuen <b>Planungshandbuches</b> VBS	1997: Gründung Firma <b>Von Roll Betec AG</b> (Schweiz. Unternehmung für Waffensysteme/Von Roll)	Ab 1997: Aufbau Genfer Zentrum für <b>humanitäre Minenräumung</b>
Ab 1997: Programm <b>Dialog</b> Armee/Wirtschaft	1998: Gründung der <b>Nitro-chemie AG</b> (Schweiz. Munitionsunternehmung/Rheinmetall Industrie AG)	Seit 1997: Abrüstungskontrolle <b>Irak</b> i.A. der UNO
Ab 1997: Einführung der <b>FA-18-Staffeln</b>	1997: Neues Betriebswirtschafts-Informatiksystem ( <b>SAP</b> ) teilweise eingeführt	1997: Durchsetzung internat. <b>Personenminen-Verbot</b>
Seit 1995: Nato- <b>Transit</b> für Hilfe in Ex-Jugoslawien	Ab 1997: Einleitung der <b>Reform Armee 200X</b>	Ab 1997: Realisierung <b>individueller Partnerschaftsprogramme</b> im Rahmen der Partnerschaft für den Frieden
1998: Reorganisation der Schulen des <b>Bundesamtes für Kampftruppen</b>	1997: Einführung <b>Management Development</b> Departement/Armee	Seit 1996: Teilnahme an der <b>Partnerschaft für den Frieden</b>
		Ab 1996: <b>Gelbmützen-Engagement</b> in Bosnien und Kroatien

einer Holding zusammengefasst. Hauptaufgabe bleiben Entwicklung, Produktion und industrieller Unterhalt von Armeematerial. Daneben haben die Betriebe die Freiheit, ihre Marktleistung für den privatwirtschaftlichen Bereich zu öffnen.

## Leistung

Jedes Jahr leisten über 200 000 Schweizerinnen und Schweizer als Bürger in Uniform ihren Militärdienst in Rekrutenschulen, im praktischen Dienst, in Kaderschulen und Wiederholungskursen, insgesamt an sieben Millionen Diensttagen. Ausrüstung, Ausbildung und Bewaffnung weisen einen hohen Standard auf und sorgen für eine beachtliche Motivation. Bei Umfragen bezeichnen gegen 70% der Befragten die Armee als notwendig.

## Innovation

Die nachstehende Tabelle zeigt wesentliche innovative Veränderungsschritte im Verteidigungsbereich:

## B wie Bevölkerungsschutz

### Zivilschutz

Als Verbundsaufgabe ist der Zivilschutz föderalistisch organisiert und wird primär von den Gemeinden und Regionen getragen. Ihnen obliegt die Pflicht zur ersten Hilfeleistung im Katastrophen- und Notfall sowie zum Schutz der Einwohner. Für die Alarmierung stehen über 7000 Zivilschutzsirenen bereit.

### Nationale Alarmzentrale (NAZ)

Als Element der ersten Stunde sorgt die NAZ für die Warnung und Alarmierung von Behörden und Bevölkerung und ordnet aufgrund eigener Messungen und Berechnungen Verhaltensmassnahmen an.

### Kulturgüterschutz

Inventarisierung, Sicherstellungsdokumentationen der Kulturgüter und deren ge-

schützte Unterbringung sind die wichtigen Aufgaben dieses Teilbereichs des Zivilschutzes.

### Einsatz im Verbund

Die Hilfs- und Rettungsaktionen des Zivilschutzes erfolgen im Verbund mit Einsatzdiensten der Gemeinden und Regionen wie Polizei, Feuerwehr, Samariter, Spitäler und Ambulanzen. Bei Grossereignissen gelangen bei Bedarf Formationen der Armee zum Einsatz.

### Schritt in die Zukunft

Nebst der Armee ist auch der Zivilschutz eingebunden in die Partnerschaft für den Frieden. Die Weiterentwicklung des Zivilschutzes zum Bevölkerungsschutz 200X erfolgt im Gleichschritt mit der Reform Armee 200X, basierend auf dem neuen sicherheitspolitischen Bericht des Bundesrates. Es entsteht ein neues Leitbild für den Bevölkerungsschutz.

## S wie Sport

### Sport privatrechtlich

Im Schweizerischen Olympischen Verband (SOV) mit seinen Partnern, den 81 Sportverbänden und den 27 000 Vereinen sind über 2 Millionen sporttreibende Schweizerinnen und Schweizer organisiert und aktiv.

### Sport im öffentlich-rechtlichen Bereich

Dieser Bereich liegt in der Zuständigkeit des VBS in Zusammenarbeit mit den Kantonen und Gemeinden. Im nationalen Förderungsprogramm *Jugend+Sport* treiben über 850 000 Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren körperliche Ertüchtigung.

### ESSM und ESK

Die Eidgenössische Sportschule Magglingen (ESSM) ist Amtsstelle, Fachhochschule und Ausbildungszentrum. Sie ist sowohl Drehscheibe für den Jugend-, Breiten- und Seniorensport als auch Betreuungs- und Trainingszentrum für den Spitzensport. Die Eidgenössische Sportkommission (ESK) ist das Aufsichts- und Beratungsorgan des Bundes für den öffentlich-rechtlichen Sport.

Sie umfasst vier Subkommissionen *Schule und Bildung*, *Forschung*, *Erwachsenensport* und *Jugend+Sport*.

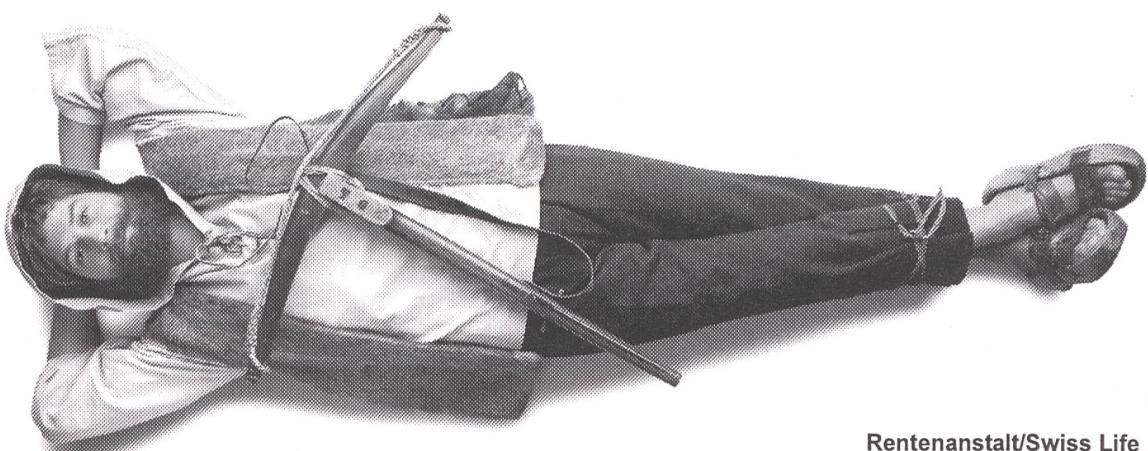
### 7 Wirkungsfelder des VBS im Sport



# Get the Swiss Life Feeling

Rentenanstalt

Swiss Life



Rentenanstalt/Swiss Life  
Hauptsitz  
General Guisan-Quai 40  
8022 Zürich  
Telefon 01 284 33 11  
Telefax 01 281 20 80  
[www.swisslife.ch](http://www.swisslife.ch)